Breslauer
Intelligenz-Blatt,
zum
Besten und Nutzen des Publikums.
Nro. IV.
Mondtag den 23. Januar 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Publicandum.

118. Nachstehendes Erkenntniß des Königlichen Kammergerichts: In der Untersuchungs-Sache wider die Theilnehmer an geheimen politischen, insbesondere burschenschaftlichen Verbindungen, Carl Heinrich Brüggemann und Genossen,

Erkennt der Criminal-Senat des Königl. Kammergerichts auf die von dem Kammergerichts-Inquisitoriats-Director Dambach, die Kammergerichts-Assessoren Bischoff, Lehnert und Lenke und dem Ober-Landesgerichts-Rath Jstrich geführte Criminal-Untersuchung, den Acten gemäß, für Recht, daß

48. der Inquisit, flüchtige Studiosius juris August Hindemith wegen seiner Theilnahme an der hochverrätherischen burschenschaftlichen Verbindung in Jena mit dem Verlust der National = Kokarde und zwanzigjährigem Festungsarrest außerordentlich zu bestrafen;

49. ꝛc.

205. in Betreff der Kosten endlich: jeder der Angeschuldigten, welcher wegen eines Verbrechens zu einer Strafe verurtheilt, oder vorläufig freigesprochen ist, die durch ihn besonders veranlaßten Kosten und die durch die Ermittelung des Thatbestandes verursachten Kosten zu gleichen Theilen mit den zu derselben Verbindung gehörigen Coinculpaten principaliter zu tragen, eventuell aber für sämmtliche Kosten aufzukommen gehalten, welche die zur nämlichen Verbindung gehörigen Coinculpaten zu zahlen unvermögend sein sollten. Von Rechts Wegen.

Urkundlich ꝛc.

Berlin den 4 August 1836.

wird dem flüchtigen Stud. juris Hindemith hiermit in Kraft der Eröffnung mit dem Bedeuten publicirt, daß er hiergegen binnen 4 Wochen Restitution nachzusuchen berechtigt sei, nach Ablauf dieser Frist aber dies Urtheil in Betreff der Kosten sofort und an seiner Person, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden wird.

Berlin am 5. Januar 1837. g.)

Der Director des Kammergerichts = Inquisitoriats
Dambach.

---

83. (Bekanntmachung.) Die im Weihnachts = Termin 1836. fällig gewordenen Zinsen der Großherzoglich Posenschen Pfandbriefe werden, gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1 bis 16 Februar d. J., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Berlin durch den unterzeichneten Agenten, in seiner Wohnung, und in Breslau durch die Herren C. T. Löbbecke et Comp. ausgezahlt. Nach dem 16. Februar wird die Zinsenzahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Johannis = Termin d. J. gezahlt werden.

Berlin den 10. Januar 1837.

Robert, Komissionsrath, Behrenstraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posener Pfandbriefs = Zinsen vom 1. bis 16. Februar 1837., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

C. Th. Löbbecke et Comp., Schloß = Straße No. 2.

Hochofen-Anlage.

126. Die Herren Hüttenpächter Gorazdzer zu Stubendorf und Kaufmann Löwenfeld zu Gleiwitz, welche das Gut Zemik hiesigen Kreises käuflich acqirirt haben, beabsichtigen: daselbst einen neuen hohen Ofen an die Stelle der Brettmühle um somehr anzulegen, als die Dominial = Grundstücke sowohl ober= als auch unterhalb dieser Anlage belegen sind. Dies mache ich dem Publiko, besonders denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, zufolge des Edicts vom 28. October 1810. hiermit bekannt, und fordern zugleich alle dieje=

nigen, welche durch die beabsichtigte Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, auf, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, und spätestens in termino unico et peremtorio den 13ten März a. c. in loco Gleiwitz bei mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und der Herren Gorazdzer und Löwenfeld die Landes-polizeiliche Concession zu der neuen Hochofen-Anlage ertheilt werden wird.

Gleiwitz den 16. Januar 1837.

Der Königl. Landrath v. Gröling.

Subhastations-Patente.

79. Die auf 175 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. taxirte, ehemalige Franz Klosesche, jetzt Joseph Schneidersche Freistelle No. 9. zu Philipsfeld, Ohlauer Kreises, soll im Termine

den 20. April 1837. Nachmittags um 4 Uhr

in der Amtskanzelei zu Hünern an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, Polnische Gasse No. 140., einzusehen.

Brieg den 22. December 1836.

Das Patrimonialgericht von Hünern und Heidau. v. Rohrscheid.

---

125. Das den Tuchmacher Schenkeschen Erben gehörige Haus sub No. 141. zur Stadt Ohlau, im Jahre 1827. auf 1016 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, und von welchem die Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll in dem auf

den 25. April c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Cunander anstehenden Termin öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Zugleich wird der seinem gegenwärtigen Aufenthalt nach unbekannte Handels-Jude Marcus Löbel, früher zu Laske in Polen wohnhaft, zu diesem Termine vorgeladen. Ohlau den 10. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

99. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die dem Johann Gottfried Reichert gehörige sub Nro. 42. des Hypothekenbuches von Pampitz gelegene, nicht spannpflichtige, und nach dem Material-Werthe auf 254 Rthlr. geschätzte Gärtnerstelle, so wie sein auf 239 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. geschätzter Antheil an der sub No. 50. des Hypothekenbuches zu Pampitz eingetragenen, ihm mit mehrern Personen gemeinschaftlich gehörigen Erbpachts-Gerechtigkeit an den ehemaligen Stifts-Aeckern, sollen in termino

den 28. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Brieg den 30. December 1836.

2050. Der zum Nachlasse des Kämmerer Christian Gottlieb Dietrich gehö-

rige Garten No. 167. zur Vorstadt Ohlau im Flächeninhalt von 32 □R., abgeschätzt auf 50 Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 31. März 1837. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land-Gerichts-Assessor Eimander anberaumten peremtorischen Bietungstermine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 7. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

---

82. (Gerichtsamt Nieder-Gläsersdorf.) Im Wege nothwendiger Subhastation soll die sub No. 5. zu Niedergläsersdorf, Lübenschen Kreises belegene, dorfgerichtlich auf 899 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse des verstorbenen Fleischermeister Ernst Kröl gehörige Häuslerstelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe

am 20. April d. J. Vor- und Nachmittags

in dem Gerichtsamts-Lokale zu Niedergläsersdorf subhastirt werden. Da über den Krölschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Nachlaßgläubiger hiermit aufgefordert, sich in termino den 20 April Vormittags in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Gläsersdorf zu melden, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Kotzenau den 7. Januar 1837.

Edictal-Citationen.

121. Ueber den Nachlaß des am 21. Juli 1836. verstorbenen Majors a. D. Friedrich Wilhelm von Heugel ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 13. April d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Höppner im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 4. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

1831. Vermöge Decrets vom heutigen Tage, ist über den Nachlaß des am 7. April 1832. verstorbenen Pfarrers Anton Franz Rönisch, von Pfaffendorf,

der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche an die Masse steht ein Termin auf

den 10. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Stifts-Gerichtslocal an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Den, am hiesigen Orte, unbekannten Gläubigern, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Weinert und Pudor als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Kloster Lauban den 24. September 1836.

Der Stifts-Syndicus Möser, vig. com.

1867. Auf der Stelle No. 33. zu Weißdorf sind für den früheren Besitzer Christian Thuering 11 Rthlr. als rückständige Kaufgelder eingetragen. Der gegenwärtige Besitzer Friedrich Thuering behauptet dieselben bereits gezahlt zu haben. Da derselbe jedoch keine Quittung produciren kann, so werden seinem begründeten Antrage zufolge alle diejenigen, welche auf die eingetragene Forderung aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, namentlich der Christian Thuering, dessen Erben, Cessionarien, oder überhaupt diejenigen, welche in seine Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, längstens oder in dem auf den 13. Februar 1837. am Orte Schurgast anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit denselben auf die eingetragene Forderung gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Falkenberg den 1. Novbr. 1836.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Meridies.

1925. Nachdem auf den Antrag der Erbscholz Pfeifferschen Kinder, als Beneficial-Erben ihres zu Pohlschweinitz verstorbenen Vaters des Erbscholzen Franz Pfeiffer, über das ihnen aus dessen Nachlasse zugefallenen väterliche Erbtheil, heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 25. Februar a. f. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Diejenigen, welche ausbleiben und sich nicht melden sollten, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden. Denen am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubi-

gern werden die Herren Justiz-Commissarien Kletschke zu Breslau, Nagel zu Neumarkt, und Mens zu Zobten vorgeschlagen.

Canth den 14. November 1836. Tschierschky.

2010. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Königl. Rittmeisters des 18ten Landwehr-Kavallerie-Regiments, Haberstrohm, am 23. September d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. Februar 1837 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor von Hugo angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justizcommissarius Wenzel vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Liegnitz den 24. October 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2057. Das im Seitenbeutel No. 948. und 949. des Hypothekenbuchs, No. 3. und 4. der Straße belegene Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialienwerthe 3229 Rthlr. 25 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3395 Rthlr. 15 sgr. Der Bietungstermin steht

am 7. April 1837. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Lübe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen Realprätendenten, deren Forderungen noch nicht in das Hypothekenfolium des genannten Grundstücks eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der Warnung, daß sie mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Breslau den 29. November 1836

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

Krüger.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente

1828. In der Aufgebots-Sache des verloren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 4. December 1801 über 300 Rthlr. eingetragen für die Johanne

Florentine Schwarz geborne Sauer auf den $5\frac{1}{4}$ Schfl. Acker No. 2 allhier, haben wir zur Anmeldung etwaniger Ansprüche unbekannter Prätendenten an gedachtes Instrument einen Termin auf

den 8. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Partheienzimmer angesetzt. In diesem Termine haben sich daher alle, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen gedenken, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, und ihre Rechte geltend zu machen, oder zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an genanntes Instrument präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach erfolgter Amortisation diese 300 Rthlr. im Hypothekenbuche werden gelöscht werden. Der Geheime Sekretair Benjamin Gottlob Schwarz, der Gutsbesitzer Schwarz in Pommern und die Frau Amtsräthin Gede geborne Schwarz in Gressingen oder deren Erben werden hierbei namentlich vorgeladen.

Haynau, den 15. Oktober 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1895. Auf der sub No. 12. zu Fellendorf im Liegnitzer Kreise belegenen, dem Johann Friedrich Linke gehörigen Dreschgärtnerstelle stehen sub Rubr. III. No. 1. für die Gutsherrschaft zu Fellendorf aus der Schuldverschreibung vom 30sten August und 27. September 1795., 80 Rthlr. Courant zu $4\frac{1}{2}$ pro Cent zinsbar, hypothekarisch eingetragen. Das darüber sprechende Instrument ist verloren gegangen, und werden daher, Behufs der beantragten Löschung, alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich in dem vor dem unterzeichnetenenden richtsamte zu Liegnitz am 28. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr anstehenden Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls ihre Präclusion und die Amortisation des erwähnten Instruments erfolgen wird.

Liegnitz den 13. November 1836.

Das Gerichtsamt von Fellendorf. Gramdsch.

Erbschafts-Theilung.

2073. Als Generalbevollmächtigter der Erben des zu Schwusen verstorbenen Salzdirector Müller fordere ich, da die Final-Vertheilung des Nachlasses bevorsteht, alle unbekannten Gläubiger desselben auf, sich mit ihren etwanigen Ansprüchen bei Vermeidung der im §. 141. Tit. XVII. Th. 1. des Allgemeinen Landrechts ausgesprochenen Nachtheile binnen spätestens 3 Monaten bei mir zu melden, und ihre Befriedigung zu gewärtigen, sofern ihre Forderungen gegründet sind.

Glogau den 17. December 1836.

Der Justiz-Commissarius Jüngel.

---

117. (Erbschafts-Theilung.) Der Nachlaß der am 23. April 1836.

zu Liegnitz verstorbenen Kammacherwittwe Anna Barbara Kallmann geborne König wird in termino

den 28. Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr

vertheilt werden. Liegnitz den 21. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

47. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Bauergutsbesitzer Adolph Kunicke zu Pontwitz und die Henriette Jaite (Tochter des Freistellbesitzer Jaite zu Herzberg) haben bei Einschreitung ihrer Ehe, die in Pontwitz statutarisch geltende eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was der Vorschrift des §. 422. Tit. I. Th. II. des Allgem. Landrechts gemäß hiermit bekannt gemacht wird.

Bernstadt den 23. December 1836.

Das Gerichtsamt Pontwitz. v. Böhm.

---

128. (Auction.) Am 25. d. M. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15. Mäntlerstr., 2 Billards, mehrere Sätze Bälle, ein Trimeaux, mehrere kleine Spiegel, ein Gebett Bette, einige Kleidungsstücke, mehrere Garten-, Tisch- und Bänke und verschiedene Schank-Utensilien, öffentlich versteigert werden.

Breslau den 19. Januar 1837. Mannig, Auct.Commiss.

---

108. (Auctions-Anzeige.) Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf

den 6. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Dominio Ober-Dammer bei Lüben: 4 zweijährige Ochsenkälber, 3 einjährige Ochsenkälber, 2 diesjährige Ochsenkälber, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden sollen, wozu Kauflustige einladet.

Steinau den 2. Januar 1837.

Der Königl. Land- und Stadtrichter und Kreis-Justiz-Secretair

Müller.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 21. Januar 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 13 Sgr. - Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. - Sgr. 6 Pf.
Roggen	- Rth. 21 Sgr. - Pf.	- Rth. 20 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 20 Sgr. - Pf.
Gerste	- Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 17 Sgr. 9 Pf	- Rth. 17 Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 11 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 9 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 24. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. IV.

Bekanntmachung.

133. Der Mehl- und Brettmüller Ignatz Strauch zu Conradswalde beabsichtiget in seinem Mühlengebäude, und zwar auf dem obern Getraideboden eine Fournier-Sneidemaschine, welche mittelst eines, über die Welle des Kammrades des Mehlganges zu legenden Riemen in Betrieb gesetzt werden soll, mit einer Säge anzulegen. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin niemand damit weiter gehört, sondern die Landes-polizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Habelschwerdt den 17. Januar 1837.

Königl. Landräthliches Amt.

Subhastations-Patente.

129. (Gerichtsamt Pollogwitz zu Breslau.) Die auf 143 Rthl. 15 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzten Ackerstücke No. 54. zu Pollogwitz, Breslauer Kreises, von 2 Morgen 135 □R. und 2 Morgen, sollen

am 26. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

in loco Pollogwitz meistbiethend verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

132. Das, dem Königl. Steuer-Fiscus eigenthümlich angehörende, auf der Klostergasse in Frankenstein belegene Haus nebst Zubehör, soll, hoher Bestimmung gemäß, im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden veräußert werden. Hierzu ist ein anderweiter Termin auf

den 16. Februar d. J.

vor dem Unterzeichneten in Frankenstein angesetzt. Kaufliebhaber werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei dem hiesigen Haupt-Zollamte als in Frankenstein selbst bei dem dortigen Untersteueramte eingesehen werden können.

Mittelwalde den 12 Januar 1837.

Der Königl. Ober-Zoll-Inspector Baron v. Löwen.

52. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Das zu Pelskersdorf, Reichenbachschen Kreises, sub No. 77. belegene Bauergut, des Carl Hübel abgeschätzt auf 807 Rthlr. 10 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 24. April c. Nachmittags 3 Uhr in unserer Gerichtskanzlei zu Peterswaldau subhastirt werden.

1893. (Nothwendiger Verkauf.) Das der Catharina verehl. Unterofficier Reich geb. Berger gehörige, auf Fortifications-Grunde sub No. 158. zu Cosel belegene Haus, abgeschätzt auf 574 Rthlr. 23 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 28. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Das Königl. Stadtgericht zu Cosel.

2031. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus nebst Gärtchen No. 26. zu Ernsdorf, Königl. Antheils, dem Weber Johann George Ludwig gehörig, laut des nebst dem Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Schätzungs-Instruments auf 286 Rthlr. 22 sgr. 6 pf., soll

am 28. März 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 29. November 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2042. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Raudten belegene, zum Nachlaß der verstorbenen verehl. Kupferschmidt Hartong geb. Grunwald gehörige brauberechtigte Haus No. 25. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 108 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 1. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Raudten subhastirt werden. Die unbekannten Erben der verstorbenen verehlichten Hartong werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Königl. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

2041. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu Raudten belegenen, der verwit. Lieutenant Simon gehörigen beiden Häuser No. 168. und 169. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt zusammen auf 229 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 31. März 1837. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Raudten subhastirt werden.

Königl. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

2049. Das zum Nachlasse des Kämmerer Christian Gottlieb Dietrich gehörige Haus nebst dazu gehöriger Ohlwiese, welches auf 4317 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, und von welchem täglich die Taxe, so wie der Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 29. März 1837. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander peremtorisch anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Ohlau den 7. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

2048. Die zum Kämmerer Christian Gottlieb Dietrichschen Nachlasse gehörigen im Stadtvorder- und im Stadthinterfelde sub No. 12. gelegene Ackerstücke, zusammen im Flächeninhalt von 18 Morgen 135 □R., abgeschätzt auf 2259 Rthlr. 7 sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 30. März 1837. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander anberaumten peremtorischen Bietungstermine, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 7. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

2065. Die zum Nachlaß des Kretschmer Johann George Arndt zu Stubendorf hiesigen Kreises gehörige, auf 689 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte Kretscham-Possession sub No. 36. des Hypothekenbuchs, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden (die einen Materialwerth von 211 Rthlr. 15 sgr. haben) und 16 Morgen Feld-Acker soll theilungshalber den 30 März künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr zu Schöneiche meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Neumarkt den 15. December 1836.

Das Gerichtsamt Schöneiche. Fischer.

2039. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Raudten belegene, zum Nachlaß der verwit. Generalin v. Linstow gehörige brauberechtigte Haus nebst Garten No. 94. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 421 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30 März 1837. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Raudten subhastirt werden.

Königl. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

1844. Die den Johann Gottlieb Würfelschen Erben gehörige Erbsaßstelle sub No. 83 zu Neudorf-Commende bei Breslau, bestehend aus einem Wohn- und Stallgebäude, so wie aus einem Morgen Garten und zwei halben Morgen Herdainer Feld-Acker, und laut der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 900 Rthlr. abgeschätzt, soll im Termine den 25. Februar 1837 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden hierdurch öffentlich vorgeladen:

1) alle unbekannten Realprätendenten, unter der Warnung der Präclusion,
2) die Rosina verw. Würfel geb. Weske als Mitbesitzerin oder deren Erben
3) als Gläubiger:
   a) die Johann Gottlieb Würfelschen Erbschafts-Gläubiger,
   b) der Heringer Heinrich Mittmann oder dessen Erben,
   c) die Wittwe Rosina Würfel geb. Klippel, richtiger Kluge oder deren Erben.

Breslau, den 19. Oktober 1836.

Königliches Landgericht.

2040. (Patrimonialgericht für Guhlau Girlachsdorf zu Reichenbach.) Das Freihaus nebst Garten und Acker No. 13. zu Guhlau, abgeschätzt, auf 562 Rthlr. soll

am 18. März 1837 Nachmittags um 3 Uhr

auf dem Schlosse zu Guhlau subhastirt werden.

1879. Das den Klemptner Sanftlebenschen Erben gehörige Stadthaus No. 6. hier, welches im Durchschnittswerth auf 966 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. geschätzt ist, soll in termino

den 25. Februar 1837. Nachmittags 3 Uhr

in unserem Partheienzimmer öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Frankenstein den 31. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

2009. Die zu Böckey gelegene Schmidtsche Häuslernahrung, soll erbtheilungshalber in termino

den 10. Februar 1837. Vormittags 9 Uhr

im Schlosse zu Ober-Gläsersdorf verkauft werden, wozu etwanige unbekannte Realprätendenten mit vorgeladen werden.

Lüben den 23. Novbr. 1936.

Das Gerichtsamt Ober-Gläsersdorf und Böckey.

Edictal - Citationen.

1858. Nachdem über den Nachlaß des am 4ten März 1836. hierselbst verstorbenen Kämmerers und Hausbesitzers Christian Gottlieb Dietrich heut der

erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem am 20. Februar 1837. früh um 11 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Kurzan im hiesigen Gerichts-Lokale anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen. Diejenigen, welche dies unterlassen, werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Ohlau den 2. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1825. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche als Inhaber und deren Erben, Cessionarien, oder sonstige Rechtsnachfolger an nachstehend bezeichnete eingetragene Posten und verloren gegangene Hypotheken-Instrumente, und zwar:

1) Die auf dem Langeschen Bauergute No. 132. zu Pombsen haftende Post von 100 Rthl., eingetragen ex instrumento vom 24. Juni 1777. für die Maria Anna Freyin von Sauerma geb. Freyin von Matenclait auf Reichwaldau, und von deren angeblichen Erbin Maria Barbara Freyin von Bönigk geb. Freyin von Sauerma an den Justizcommissionsrath Becker zu Schönau, von diesem aber unterm 24. Juni 1798. an den Ernst Gottlieb Beer zu Schönau cedirt und zuletzt an dessen angeblich alleinige Intestaterbin, die verehl. Kantor Baumgart, Maria Rosina geb. Horlitz, verwit. gewesene Kämmerer Beer zu Schönau gediehen;

2) den auf der Bergerschen ehemals Klingaufschen Gärtnerstelle und Kretscham No. 36. zu Willmannsdorf mit nachstehendem Vermerke eingetragenen Auszug: Verkäuferin ziehet ihr aus freie Wohnung so lange sie lebet, frei zu beteuern und zu beleuchten, nebst der Kammer über dem Hause und jährlich einen Scheffel Korn, 2 Viertel Gerste, jährlich 4 Quart Butter, ½ Schock Quarge und alle Tage 1 Quart Milch, so lange das Vieh genutzt werden kann, und den vierten Theil vom Obste, wenn aber Käufer die Verkäuferin ausziehen heißt, so giebt er ihr vor die Herberge 1 Rthl., dagegen wann sie freiwillig auszöge, giebt er nichts vor die Herberge, und das hierüber vermuthlich ausgefertigte, nicht aufzufindende Instrument;

3) die auf demselben Fundus Rubr. III. sub No. 2. mit folgenden Worten eingetragene Post: 52 Rthlr. Illata der Ehewirthin des Verkäufers Anna Rosina Klingauf geb. Bährin, welche der Besitzer auf Rechnung der schuldigen Kaufgelder gegen 5 pro Cent Zinsen in halbjährigen Ratis übernommen, darüber laut Protokolls vom 29. Juli 1791. gerichtliche Sicherheit bestellt, hat derselbe ex Decreto vom 3. August 1791. eintragen lassen, und das über diese Post d. d. Leubus 3ten August 1791. ausgefertigte, nicht aufzufindende Instrument;

4) die auf der Halbgutbschen, ehemals Bischoffschen Gärtnerstelle No. 18. zu Hennersdorf Rubr. III. wie folgt eingetragenen 2 Posten:
40 Rthlr. sind eingetragen, welche der Besitzer 1735. den 11. Julii von der Congregation S. S. Rosarii allhier hat zinsbar aufgenommen. 1750. den 11ten Julii aber ist diese Hypothek an den Hannß Tietze in Gleinau gediehen, 12 Rthlr. sind den 1. October 1753. eingetragen, welche der Besitzer von dem Fürstl. Stift Leubus zinsbar aufgenommen, und die über beide Posten vermuthlich ausgefertigten, nicht aufzufindenden Instrumente, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei uns binnen drei Monaten, und spätestens in dem

am 6. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anstehenden Termin gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen auf die bezeichneten Posten und Instrumente, so wie die verpfändeten Grundstücke werden präcludirt werden, wonächst auch die nachgesuchte Löschung sämmtlicher Posten im Hypothekenbuche erfolgen wird.
Jauer den 22. October 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

841. Die Wirthschafterin Barbara Elisabeth Hahn ist den 7. Decbr. 1833. zu Liebenau bei Auras, ohne bekannte Erben verstorben. Ihr baar hinterlassenes Vermögen beträgt gegen 400 Rthlr. Dieselbe ist den 26. Februar 1766. zu Trebnitz geboren, die Tochter des dasigen bürgerlichen Tuchmachers Andreas Hahn und seiner Ehefrau Anna Rosina und die Enkelin des Bürgers Hans George Hahn und seiner Ehefrau Anna Rosina geb. Blasien zu Guhrau. Letztere haben außer Andreas Hahn geb. den 12. Juli 1729 noch zwei Kinder:
a. Johann Gottlieb Hahn am 14. Januar 1725. und
b. Mathias Hahn am 24. Februar 1727., in der Stadtpfarrkirche zu Guhrau taufen lassen. Es treten als Erbprätendenten, Abkömmlinge von dem Invaliden Friedrich Hahn (Haan) zu Canth und dem Hausmann Johann Gottfried (Joseph) Hahn zu Groß-Ujeschütz auf. Sie haben aber die Abstammung diese von den oben Genannten nicht nachgewiesen. Auf den Antrag des Nachlaß-Curators Justiz-Commissarius Hahn, werden daher sämmtliche unbekannte Erben der Wirthschafterin Barbara Elisabeth Hahn, deren Erbnehmer und Cessionarien, hierdurch aufgefordert, sich

den 13. März 1837. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichtslocal zu Liebenau einzufinden und ihre Erbansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden, und der Nachlaß als herrenloses Gut behandelt wird. Sollte sich im Termin ein Erbe melden und legitimiren, so wird diesem der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden, der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe aber

falle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein.

Breslau den 23 April 1836.

Das Schaubertsche Gerichtsamt von Liebenau und Sorgau.

E. Schaubert.

1261. Auf Antrag seiner nächsten Verwandten werden der Schneider George Friedrich Göhlich, der Sohn des zu Packuswitz verstorbenen Häusler Göhlich, welcher sich vor ungefähr 34 Jahren entfernt hat und über dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen ist, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer zu dem auf

den 3. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr

in Dittersbach anberaumten Termine unter der Aufforderung vorgeladen, sich vor oder in dem Termine bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und die fernere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der George Friedrich Goehlich für todt erklärt und das von ihm hinterlassene Vermögen seinen nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Wohlau den 13. Juli 1836.

Das v. Köhlichensche Gerichtsamt von Dittersbach und Packuswitz.

1880. Alle diejenigen, welche auf nachstehende verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, als:

1) vom 9. April 1806. über annoch 85 Rthlr. für den Erbscholz Rudolph zu Grün-Hartau auf der Freistelle No. 2. zu Seniz;

2) vom 30. Juli 1800. über 80 Rthlr. für die Gottlieb Zothesche Mündel-Masse auf der Dreschgärtnerstelle No. 5. zu Tiefensee;

3) vom 1. Mai 1817. über 167 Rthlr. 20 sgr. 10 pf. und) für
vom 18. Februar 1824. über 120 Rthl. 7 sgr. 6 pf.)
den Bauersohn Daniel Scholz zu Seniz, auf den combinirten Bauergütern No. 6. und 7. zu Seniz;

4) vom 4. October 1797. über 400 Rthlr. für den Pastor Falk zu Rudelsdorf auf dem Bauergute No. 2. zu Heidersdorf;

5) vom 12. Februar 1820. über 300 Rthlr. und 60 Rthlr. Ausstattung für die verehl. Bauer Winkler, Anna Rosina geb. Hagedorn zu Schlaupitz auf dem Bauergute No. 20. zu Langenöls, haftend, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, irgend welche Ansprüche zu

haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, so bald als möglich, spätestens aber in dem auf

den 2. März k. J. Vormittags 9 Uhr

in unserem Gerichtshause anstehenden Termine ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die bezeichneten Instrumente aber werden amortisiret, und für nicht weiter geltend erachtet werden.

Nimptsch den 5. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2068. (Prodigalitäts-Erklärung.) Der Stellenbesitzer Johann Kubetscheck zu Nieder-Podiebradt ist durch das rechtskräftige Urtel publicirt den 16ten September 1836. für einen Verschwender erklärt, und somit unter Curatel gestellt worden, weshalb jedermann gewarniget wird, sich mit denselben in Verbindung, Geschäfte, oder Verträge einzulassen.

Strehlen den 15. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

130. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Handelsmann Löbel Nathan zu Boyadel mit seiner Braut Sophia Fränkel zu Liebenau, die zu Boyadel geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Grünberg den 17. Januar 1837.

Das Gerichtsamt Boyadel. Scheibel.

Mittwoch den 25. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. IV.

Subhastations - Patente.

1882. Auf Antrag eines Real-Creditores wird das sub No. 12. zu Wäldchen, Waldenburger Kreises belegene, Gottfried Hildebrandtsche Freihaus, welches ortsgerichtlich auf 228 Rthlr. taxirt, auf

den 27. Februar 1937.

in unserer Kanzlei zu Kynau meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Waldenburg den 5. November 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

1894. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Weber Carl Friedrich Riedel gehörige, sub No. 154. in der Gemeinde neuen Antheils gelegene, zufolge der nebst Hypothekenschein, in der Registratur einzusehenden Taxe, dorfgerichtlich auf 451 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus, soll

am 28. Februar 1837. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Langenbielau den 29. October 1836.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial - Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege Rosemann.

1897. (Freiwilliger Verkauf.) Gräflich von Sandreczkysches Patrimonialgericht der Langenbielauer Mojorats - Güter. Das sub Nro. 166. in der Gemeinde neuen Antheils allhier belegene, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, dorfgerichtlich auf 710 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus des Weber Friedrich Wilhelm Gottfried soll

am 27. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Heege. Rosemann.

Edictal - Citation.

1871. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmann Carl Seifert, bestehend aus den Waarenlager und Mobilien ist der Concurs eröffnet. In Folge dessen haben wir zur Liquidation sämmtlicher Forderungen einen Termin auf den 18ten Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr vor unserem Director angesetzt, zu dem wir hierdurch die Gläubiger vorladen. Wer sich in dem Termine nicht meldet, wird mit seiner Forderung präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden. Auswärtige haben den Hrn. Justiz-Commissarius Neumann hierselbst Vollmacht und Information zu geben.

Grünberg den 7. Novbr. 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1072. Verschollen sind: 1) von Ladzitza die Barbara Elisabeth Kondziolky, 50 Jahr alt, zuletzt zu Kalisch wohnhaft, deren väterliches Erbtheil in 18 Rthl. 22 sgr. 4 pf. besteht;

2) von Groß-Peterwitz der Gärbergeselle Heinrich Bohn, der von der Wanderschaft im Jahre 1803. die letzte Nachricht aus Philadelphia gegeben, hat im Deposito 25 Rthlr. 4 sgr. 1 pf. Vermögen;

3) von Jagatschütz die von Stroppen gebürtige Rosina Christiane Märtsch, geschiedene Schuhmacher Junke, deren letzter bekannter Aufenthalt ein Dorf bei Reichenbach in Böhmen gewesen sein soll, für welche vom Bruder 25 Rthl. 14 sgr. 6 pf. im Jahre 1834. zum Deposito gezahlt worden;

4) von Wersingawe, Johann Carl Strietzel, Groschersohn, vormals Landwehr-Soldat, geb. den 22. December 1800., seit Weihnachten 1824. ist sein Aufenthalt unbekannt, sein väterliches Erbtheil besteht in 73 Rthl. 21 sgr. 10 pf.;

5) von Conradswaldau, Susanna Elisabeth Fundner, geboren den 24. August 1793., für welche auf der vormals väterlichen Groscherstelle 21 Rthl. 1 sgr. Erbtheil stehen, welche 1813., als sie zu Breslau vor dem Nikolai-Thore bei einem Kräuter diente, spurlos verloren ging;

6) von Labschütz die 3 Kinder der Elisabeth geb. Ecke verehl. Husar Schwhale, welche mit der Mutter im Jahre 1787. nach Berlin gingen, wo die Mutter gestorben sein soll, welche einige Effecten hinterließ, wofür die Loosung mit 7 Rthlr. 26 sgr. zum Deposito im Jahre 1803. eingezahlt wurden.

Vorstehend benannte und ihre Erben und Erbnehmer werden aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalt binnen 9 Monaten hierher Anzeige zu machen, und spätestens in dem hiermit auf den 28. März 1837. anberaumten Termine hier zu erscheinen, sich auszuweisen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls ihre Todes-Erklärung erfolgen, und ihr Vermögen den Extrahenten ihrer

Edictal-Citation ihren hiesigen legitimirten Verwandten und Erben verabfolgt werden würde. Trachenberg den 8. Juni 1836.

Schwarz, Justit.

2012. Ueber den Nachlaß des am 24. October 1835. zu Brieg verstorbenen Kreis-Secretair Daniel Langner ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 23. Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Thalheim im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Justizräthe, Cogho, Gelineck, Dzluba und Wirth als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Breslau den 16. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

1810. (Proclama, den eröffneten Concurs über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Gutsch betreffend.)

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des mit Grundstücken nicht angesessenen hiesigen Kaufmanns Moritz Gutsch, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben der Concurs eröffnet worden, und welches hauptsächlich in

Activis, 1352 Rthl 14 sgr. 6 pf.,
Passivis, 9074 Rthlr. 2 sgr. 6 pf.

besteht, Forderungen und Anspruch zu machen vermeinen, öffentlich dergestallt vorgeladen, binnen 3 Monaten ihre Forderungen anzuzeigen, auch bei ihren Anmeldungen die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beizulegen, hiernächst aber in dem Liquidations-Termin

den 8. März 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange sich in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu denselben der Herr Justiz-Commissarius Hirschberg vorgeschlagen wird, zu gestellen, wo sie den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, Documente, Briefschaften ꝛc. und übrige Beweismittel, womit dieselben die Wahrheit und Rechtmäßigkeit ihrer Forderungen zu erweisen gedenken, schriftlich anzuzeigen und vorzulegen, und dann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abgefaßten Urtel, dagegen bei ihren ungehorsamen Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Forderung zu gewär

tigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen und Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wider die übrigen Gläubiger wird auferlegt werden.

Oppeln den 13. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

140. In dem Hypothekenbuche vom Dorfe Pluskau stehen auf dem jetzt Baudeschen Bauergute No. 35. aus dem ursprünglich auf 200 Rthlr. lautenden Hypotheken-Instrumente vom 10. December 1791., für den Amtmann Johann Friedrich Thater zu Kutscheborwitz Rubr. III. No. 1. annoch 100 Rthlr. eingetragen. Die Thaterschen Erben haben über das Rest-Kapital gerichtlich quittirt, das Instrument darüber aber ist verloren gegangen. Es wird daher der Inhaber dieses Instruments, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

den 29. April 1837. Vormittags 11 Uhr

hier auf dem hiesigen Rathhause, angesetzten Termine nachzuweisen, sonst er damit präcludirt, das Instrument amortisirt und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Winzig den 24. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

138. (Aufgehobene Subhastation.) Die nothwendige Subhastation der Moritzschen Freihäuslerstelle sub No. 7. Mitteldammsdorf, ist zufolge Antrags des Extrahenten aufgehoben worden, der auf den 10ten Februar c. anstehende Licitationstermin fällt daher weg.

Jauer den 18. Januar 1837.

Gerichtsamt der Barzdorffer Güter.

Donnerstag den 26. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. IV.

Subhastations-Patente.

2054. (Gerichtsamt Ober-Peilau, genannt der Niederhof.) Das Christoph Spechtsche Haus nebst Acker No. 3. zu Ober-Peilau, Reichenbachschen Kreises, abgeschätzt auf 141 Rthlr. 20 sgr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf
den 30. März 1837. Nachmittags 4 Uhr
in Gnadenfrey im Gemein-Logis subhastirt werden.
Reichenbach den 7. December 1836.

98. (Gerichtsamt des Freirichterguts Kunzendorf zu Neurode.) Die Häuslerstelle sub No. 35. zu Scholzengrund, den Häusler Ferdinand Kaftnerschen Erben gehörig, abgeschätzt auf 198 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
den 26. April c. a. Nachmittags 2 Uhr
in dem Freirichtergutsgebäude zu Kunzendorf, subhastirt werden.

81. Das Haus Nro. 257 b. zu Ernsdorf städtisch, abgeschätzt auf 615 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 21. April 1837. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Reichenbach in Schlesien den 25. December 1836.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

139. Es haften: I. auf dem Grundstück sub No. 6. des Hypothekenbuchs von Wüstendorf sub Rubr. III. Nro. 1. 56. Rthlr. Courant rückständige Kaufgelder, für welche sich die vorigen Besitzer die Lugschen Geschwister, als: Franz, Barbara Maria verehl. Drappatz, Anna Rosina verehl. Biebersdorf und Anna verehl. Geickin in dem mit ihrem Bruder Andreas Lugsch errichtetem Kaufcontrakte d. d. 27. Januar und 19ten Mai et conf. den 29. Mai 1790. des Dominium reservirt haben, eingetragen ex decreto vom 29. Mai 1790.;

II. auf der zu Neukirch sub No. 33. belegenen Dreschgärtnerstelle Rubr. II. No. 2. für die drei George Kabitzschen Kinder 38 Thlr. schles. 10 sgr. 3 pf. rückständige Kaufgelder, eingetragen laut Gottlieb Obstscher Erbsonderung vigori decreti vom 2. März 1790.;

III. auf dem Grundstück No. 4. zu Clarencranst sub Rubr. III. No. 2. für jedes der drei Christian Schlensockschen Geschwister, Namens Gottlieb, Michael und Mathes 18 Rthlr. Cour., oder 22 Thlr schles. 12 sgr. väterliche Erbegelder, eingetragen laut Erbsonderung vom 18ten April 1776. und rectificirten Protocolls vom 21. October 1797.;

IV. auf der Dreschgärtnerstelle No. 1 zu Kottwitz sub Rubr. III. No. 1. laut Erbtheilung vom 24. et conf. den 30. October 1760. ex decreto de eodem für acht Christian Ueberschußsche Kinder, Namens George, Maria verehl. Fuhrmann, Christian, Hanns, Maria, Susanna, Anna, Eva, für jedes 7 Thaler schles. 5 sgr. 6 pf. väterliche Erbegelder;

V. auf dem sub Nro. 6. des Hypothekenbuchs zu Meleschwitz belegenen Bauergute sub Rubr. III.

a, No. 2. 10 Thlr. schles. Capital und 10 Thlr. schles. rückständige Zinsen, als der Ueberrest der für die Mathes Laborschen Erben, namentlich Maria verwit. Labor und ihre vier Kinder Andreas, Simon, Eva und Carl, Geschwister Labor, vermöge Schuldscheins des Besitzers Kränsel vom 7ten Mai und laut Verfügung vom 20. September 1766. eingetragenen, und laut Commissions-Protocolls vom 30. October 1788. ex decreto vom 2ten November ej. a., so weit gelöschten 48 Rthlr., oder 16 Stück Ducaten, oder 60 Thlr. schles.;

b. No. 3. für die Maria Kränsel 8 Thlr. schles. 13 sgr. $7\frac{1}{10}$ pf., oder 6 Rthlr. 25 sgr. $7\frac{8}{10}$ pf. und für den Anton Kränsel eben so viel als väterliche, und für die Maria verwit. Kränsel 85 Thlr. schles. 16 sgr. 6 pf., oder 68 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. maritalische Erbegelder, vigore resoluti vom 22. Juni 1778. eingetragen;

c. No. 6. 25 Thlr. schles. 16 sgr. $11\frac{2}{7}$ pf., oder 20 Rthl. 16 sgr. $11\frac{2}{7}$ pf., welche der Maria Kränsel und dem Anton Kränsel, einem jeden mit 12 Thlr. schles. 20 sgr. $5\frac{7}{10}$ pf., oder 10 Rthlr. 8 sgr. $5\frac{7}{10}$ pf. nach dem Ableben ihrer sechs Geschwister, der Mathes Kränselschen Kinder zugefallen sind, eingetragen laut Erbsonderung vom 13. April et conf. den 13. Juni 1787. ex decreto vom 13. Juni 1787.;

d. No. 7. 17 Thlr. schles. 1 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf., oder 13 Rthlr. 19 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf. als Maternum des abwesenden Anton Kränsel und 32 Thlr. schles. 1 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf., oder 25 Rthlr. 19 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf. als Maternum der Maria Kränsel verehl. Jdziskin auf Grund der Erbsonderung vom 30. Octbr. et conf. den 3. November 1788. ex decreto vom 3. November 1788 eingetragen,

sub Rubr. „Bürg- und Vormundschaften" nachstehender Vermerk:

1754. den 20. Juni hat der Mathias Kränsel mit Verpfändung seines Vermögens über den blödsinnigen George Thiel und abwesenden Michael Thiel, das Curatorium übernommen;

VI. auf dem Grundstück No. 5. zu Niederhoff sub Rubr. III.
a. No. 3. für den Bauer David Heinke 100 Thlr. schles., oder 80 Rthlr. laut Consens-Instrument ex decreto vom 5. Juli 1783.;
b. No. 4. 120 Rthlr. Cour. rückständige Kaufgelder, für welche sich die vorige Besitzerin Dorothea verwit. Haupt geb. Hänel in dem mit dem George Engel errichteten Kaufcontracte d. d. 13. September et conf. den 7. October 1786. das Dominium reservirt hat, eingetragen vigori decreti vom 7. October 1786.;

VII. auf dem Bauergut Nro. 6. zu Margareth sub Rubr. III. Nro. 2. 169 Rthlr. 28 sgr., oder 212 Thlr. schles. 10 sgr. rückständige Kaufgelder, für welche sich der vorige Besitzer George Kronig in dem mit dem Mathes Kronig errichteten Kaufcontrakte vom 18ten April 1784. das Dominium reservirt hat, eingetragen ad decret. vom 12. November 1789.;

VIII. auf dem Grundstück Nro. 11. Polanowitz sub Rubr. III. Nro. 8. 143 Rthlr. 19 sgr. 7⅛ pf. für den Carl Bartel und 3 Rthlr. 15 sgr. für die Veronica verehl. Jänsch, im Ganzen 147 Rthlr. 4 sgr. 7⅛ pf. als Ueberrest der laut des Sprotteschen Schuld- und Hypotheken-Instruments vom 26. und 30. October und 15. December 1813. für die Franz Bartelschen Erben gehafteten 380 Rthlr. eingetragen laut Ausfertigung der Erbsonderung der Gärtner-Auszüglerin Anna Maria Bartel geb. Thielsch vom 20. et conf. 25sten October 1820. vigore decreti vom 21sten Juli 1821. und der Quittungsverhandlung vom 30. December 1824.;

IX. auf dem Bauergute Nro. 10. zu Domslau sub Rubr. III. No. 1. für jedes der vier Lacheschen Geschwister, Namens George, Anna Rosina, Gottfried und Gottlieb, 80 Thlr. schles. Ausstattungsgelder, auf Grund des George Lacheschen Testaments de publicato 24. October und der Erbsonderung vom 5. November 1814. vigore decreti vom 8. December 1814.;

X. auf dem unter No. 17. zu Althoff-Naß belegenem Grundstück sub Rubr. III. No. 2., so wie auf dem eben daselbst unter No. 95. belegenem Grundstück sub Rubr. III. No. 3. 100 Rthlr. Courant conjunctim für den Getreidehändler Martin Strebel zu Breslau laut gerichtlichem Schuld-Instrumente der Susanna Maiwald geb. Staske, vom 27sten und ex decreto vom 28. Juli 1825. eingetragen;

XI. auf der unter Nro. 2. zu Klein-Oels belegenen Erbscholtisei sub Rubr. III. No 4. 200 Rthlr. Cour. mütterliche Erbegelder für die aus der Ehe des Schuldners Thomas Kaudewitz mit der Susanna geborne Mitzner erzeugten vier Kinder, Namens Maria Elisabeth, Anna Maria, Anna Rosa und Franz Lucas, eingetragen auf den Grund der gerichtlichen Schuldverschreibung vom 16. October und ex decreto vom 2. November 1811.;

XII. auf dem Bauergute No. 3. zu Herrmannsdorf sub Rubr. III. No. 6. 150 Rthlr. rückständige Kaufgelder für den Vorbesitzer (Christian Brandt) laut Kaufcontract des Gottfried Brandt vom 7. und resp. 27. De-

cember 1823. ex decreto vom 24. Januar 1824. eingetragen vigore decreti vom 18. Februar 1825. ist das Eigenthum der Wittwe und Testaments-Universalerbin des Christian Brandt vermerkt worden;

XIII. auf dem unter No. 1. des Hypothekenbuchs von Fischerau belegenen Grundstück sub Rubr. III. No. 3. 1000 Rthlr. eingetragen für den Canzelei-Director Friedrich Gotthelf Rambach, laut herrschaftlichen Consenses vom 19. Juni 1797. ex decreto de eodem, durch Cession an den Kaufmann Johann Heinrich Schiller gediehen, und von dessen durch das Testament de publicato 7ten November 1832. legitimirten Universalerbin, Emilie Schiller geb. Fiund besage notarieller Cession vom 18. Mai 1833. an die Curatelmasse ihres Sohnes Johann Gustav Emil Schiller abgetreten, was ex decreto vom 21. Juni 1833. vermerkt worden.

Wenn nun die Inhaber der Posten I. II. III. IV. V. VI. VII. unbekannt, rücksichtlich der sub No. VIII. bis XIII. aufgeführten Posten zwar die Inhaber bekannt, die ausgefertigten Instrumente aber verloren gegangen sind, so werden hierdurch nicht nur die genannten Inhaber und deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, sondern auch alle diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber gefertigten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen haben, aufgefordert, in dem auf

den 11. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. von Reinbaben anberaumten Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Posten von No. I. bis incl. VII. werden gelöscht, und in Betreff der Posten von No. VIII. bis incl. XIII. werden die fehlenden Instrumente amortisirt werden.

Breslau den 10. Januar 1837.

Königl. Landgericht.

---

115. In dem über den Nachlaß des am 24. September 1834. hier verstorbenen pensionirten Königl. Stadtrichters Grofe eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse, werden alle unbekannten Gläubiger zu dem zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche anberaumten Termine

den 6. März c. 10 Uhr

unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Freiburg den 10. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht.

Freitag den 27. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. IV.

Subhastations-Patente.

2076. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 16. zu Altherbsdorf, Münsterberger Kreises, auf 178 Rthlr. 26 sgr. 6 pf. geschätzte, zum Nachlasse des Franz Fitzner gehörige Robothgärtnerstelle, deren Hypothekenschein und Taxe in unserer Registratur einzusehen sind — soll auf den 31. März k. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nieder-Pomsdorf subhastirt werden.

Patschkau den 30. November 1836.

Das Gräflich Zedlitz-Trützschlersche Justizamt der Herrschaft Nieder-Pomsdorf. Breuer.

---

114. Der, der verehl. Hoffmann, Caroline geb. Weigang gehörige sogenannte Tannenkretscham zu Schönwalde No. 187. des Hypothekenbuchs darüber, nebst dazu gehörigen Brandtwein-Urbar, Bäckerei, Schlächterei und Schankwirthschaft nebst sonstigen Zubehör, abgeschätzt auf 2352 Rthlr. 13 sgr. 4 pf., laut der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein soll

am 21. April 1837, Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Frankenstein subhastirt werden.

Frankenstein den 30. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nesselt.

---

80. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 17. zu Jäschwitz belegene, den Auenhäusler Franz Sturmschen Erben gehörige Auenhäuslerstelle, ortsgerichtlich auf 75 Rthlr. 18 sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll

den 1. May d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch den 2. Januar 1837.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

---

147. (Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau) zu Waldenburg. Der auf 150 Rthlr. taxirte Krügelsche Dienstgarten No. 52. in Gaablau, wird am 5. Mai 1837. im dortigen Gerichtskretscham, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

145. (Subhastations-Anzeige.) Das ortsgerichtlich auf 180 Rthl. 15 sgr. geschätzte Auenhaus No. 9. zu Kratzkau, worüber Taxe und neuester Hypothekenschein in der Canzlei einzusehen sind, wird meistbietend auf

den 8. April Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Kratzkau schuldenhalber verkauft.

Schweidnitz den 21. Januar 1837.

Das Gräflich von Zedlitzsche Gerichtsamt der Herrschaft Kratzkau.

---

142. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das dem Gottfried Bettermann gehörige zu Jannowitz bei Kupferberg sub No. 101. belegene Freihaus, abgeschätzt auf 92 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein bei den Dorfgerichten daselbst einzusehenden Taxe, soll in termino

den 13. April c. Nachmittags 3 Uhr

in der Amtskanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

---

150. (Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau zu Waldenburg.) Der auf 280 Rthlr. taxirte Beetsche Dienstgarten No. 48. in Gaablau wird am 5ten Mai 1837. im dortigen Gerichtskretscham, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

1632. Das Rittergut Garbendorf nebst dazu gehörigen Waldvorwerk, und Zinsdorf Michelwitz im Brieger Kreise, abgeschätzt zusammen auf 30,437 Rthlr. 3 sgr. 7 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 31. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat
Oswald.

Edictal - Citationen.

2069. Auf der Stelle des Müller Garbsch, No 9. des Hypothekenbuchs, zu Dziewentline sind Rubr. III. No. 1. ex instrumento vom 25. April 1809. für die Köchin Susanna Priß 70 Rthlr. Nominal-Münze eingetragen, und wird hiermit den Inhabern des betreffenden Instruments, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in dessen Rechte getreten sind, aufgefordert, in dem auf

den 1. April 1837.

zu Dziewentline anstehenden Termine ihre Ansprüche an das Susanne Prißsche Capital geltend zu machen, widrigenfalls der Ausbleibende mit seinen Realan-

sprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt und ihm ein ewiges Still-
schweigen auferlegt werden wird.

Wirschkowitz den 4. December 1836.

Das Gerichtsamt Dziewentline.

1614. Der in den Jahren 1804. bis 1807. bei dem Königl. Preuß. von Stein-
wehrschen Infanterie-Regiment gestandene, damals in Schweidnitz garnisonirende
Musquetier Johann Christoph Kretschmer aus Neumarkt in Schlesien gebürtig, so
wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch
aufgefordert, sich in der Registratur des unterzeichneten Königl. Land- und Stadt-
gerichts innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Gerichts-Deputirten Herrn Assessor Gentz anstehenden Termine entwe-
der persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls beim Ausbleiben einer wei-
tern Nachricht auf den Antrag der Erben das Todeserklärungs-Erkenntniß ausge-
sprochen werden wird.

Neumarkt den 20. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2078. Ueber den Nachlaß des im Jahre 1808. verstorbenen Salzinspector von
Zarczetzky, welcher in der bei uns verwalteten Depositalmasse per 100 Rthlr.
13 sgr. 11 pf. besteht, wogegen die Anforderungen an den Nachlaß nach dem
eigenhändigen Verzeichniß des v. Zarczetzky 2880 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. betragen,
ist der Concurs eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Rechtfertigung
der Forderungen der Nachlaßgläubiger auf

den 22. Februar 1837 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzt worden.

Es werden daher alle unbekannten Gläubiger, insbesondere aber nachstehende
ihrem heutigen Wohnorte nach unbekannte Gläubiger des rc. Zarczetzky, der Be-
diente Michael Stanikorsky, Wolf Schlesinger, Kaufmann Hampel, Lieutenant
von Thun, Lieutenant von Knobelsdorf, General von Krafft, Herr Bergmann,
Major von Gnednow, Schreiber Heinrich, Lieutenant von Hamilton, Graf von
Praschma, Major von Sydow, Herr Mikolewsky vorgeladen, in dem angesetzten
Termine ihre Forderungen geltend zu machen. Diejenigen, welche in diesem
Termine nicht erscheinen, werden mit allen Forderungen an die Masse präcludirt,
und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb gegen die übrigen Gläubiger aufer-
legt werden. Oppeln den 4. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

131. Auf der Franz Carl Richterschen Bauernahrung sub No. 10. zu Gus-
teutschel haften sub Rubr. III. No. 1. und 2. resp. 12 Rthlr. 12 sgr. 6 2/7 pf.
und 5 Rthlr. 1 pf. alte Kaufgelder, ohne Instruments-Ausfertigung für des
Gusteutscheler Schmiedes Erben, welche schon damals nicht zu ermitteln waren.

Beide Posten sollen nach der Behauptung des Besitzers bezahlt sein, und es werden daher alle diejenigen, welche daran, als Eigenthümer, Cessionarien oder aus sonst einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine

den 27. April d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserem Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause geltend zu machen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die 12 Rthlr. 12 sgr. 6⅔ pf. und 5 Rthlr. 1 pf. aber im Hypothekenbuche gelöscht werden werden.

Glogau den 12. Januar 1837.

Königl. Justizamt des vormaligen hiesigen Dom-Capituls.

Stinner, vig. c.

---

144. Das Hypotheken-Instrument nebst Recognition vom 14. Decbr. 1813. über ein für das Kirchen-Aerarium von Gierichswalde auf der Joseph Rotherschen Häuslerstelle No. 136. zu Heinrichswalde intabulirte Capital per 16 Rthlr. ist verloren gegangen. Behufs Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Interessenten an das beregte Instrument oder Capital ist ein Termin auf den 24. April 1837. Vormittags 9 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Locale anberaumt worden, wozu alle diejenigen, welche an das oben bezeichnete und zu löschende Capital, oder Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Rechte zu haben vermeinen, mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst das aufgebotene Instrument für amortisirt erklärt, und das Capital auf Grund der geleisteten Quittung im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Camenz den 28. December 1836.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

---

155. (Auction.) Mittwoch den 8. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags von halb 3 Uhr an werde ich aus dem Nachlaß des verstorbenen Königl. O. L. Ger. Deposital-Buchhalters, Hauptmann Scholtze einiges Meublement, Kleidungsstücke, dessen Bibliothek, Kupferstiche 2c. Altbüßerstraße No. 35. zwei Treppen hoch gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigern. Das gedruckte Bücher-Verzeichniß wird bei mir ausgegeben.

Breslau den 25. Januar 1837. Pfeiffer, Auct. Commissar.

---

88. (Oeffentliche Bekanntmachung.) Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Erbscholtiseibesitzer Franz Faulhaber zu Ober-Jeutritz durch das Erkenntniß erster Instanz de publicato 16. December 1836. für einen Verschwender erklärt worden ist, und dem 2c. Faulhaber ferner kein Kredit ertheilt werden darf.

Neisse den 2. Januar 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Sonnabend den 28. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. IV.

Bekanntmachung,
betreffend die Veräußerung der beiden Amts-Oder-Mühlen in und bei der Stadt Oppeln.

136. Die hiesigen an der Oder und unmittelbar an der Stadt belegenen beiden fiscalischen Mühlen, die Stadt- und die Schloßmühle genannt, von resp. 3 und 4 Panzer-Gängen, sollen im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden verkauft werden.

Beide Mühlen haben das ganze Jahr hindurch den nöthigen Bedarf an Mahlwasser aus dem Oderstrome, und wird das Mahlgut der Einwohner der Stadt Oppeln, von 6600 Seelen, und von 31 Ortschaften mit 11000 Einwohnern von denselben gefördert

Die Stadtmühle ist in gangbaren Zustande, die Schloßmühle aber muß umgebaut werden. Oberhalb dieser beiden Mühlen sind gar keine, und erst sechs Meilen unterhalb derselben noch andere Mühlen an der Oder belegen, und da außer diesen nur noch die, eine Meile von hier entfernte, an der Malapane belegene Mühle zu Czarnowanz das ganze Jahr hindurch den benöthigten Wasserbedarf hat, so eignen sich die beiden verkäuflichen Mühlen vorzüglich zu einer sehr lohnenden Anlage im größten Maasstabe.

Der Termin zur Veräußerung derselben, steht auf Montag den 2. April 1837 in dem Vernehmungszimmer des hiesigen Regierungsgebäudes Vormittags von 9 bis 12 Uhr an.

Indem wir dies den Kaufliebhabern hierdurch bekannt machen, fordern wir dieselben zugleich auf, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben; der Zuschlag wird jedoch der höhern Genehmigung vorbehalten, und bleibt jeder Bietende bis zu deren Eingang an sein Gebot gebunden, zu dessen Sicherheit er eine Caution von 1600 Rthlr. baar, oder in Staatspapiern zu bestellen hat.

Auch hat jeder Bietende vor dem Termine sich bei dem Commissarius, Regierungs-Assessor von Röle über seine Qualification, zur Erwerbung der quaest. Mühlen auszuweisen.

Die Veräußerungs-Bedingungen können in der Registratur der unterzeichneten Regierung, so wie in der Canzlei des Domainenamts Oppeln zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden

Oppeln den 2. Januar 1837. g.)

Königliche Regierung.
Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Edictal - Citation.

93. Nachdem über den Nachlaß des Kleingärtners Johann Gottlob Friedrich zu Gieshübel Concurs eröffnet worden, werden etwanige Gläubiger desselben auf

den 28. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr

in die Gerichts-Kanzlei zu Friedersdorf zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen aufe legt werden wird. Denen, die nicht erscheinen wollen, werden die Herren Justizcommissarien, Weinert und Pudor, und Lauban als Mandatarien vorgeschlagen.

Greiffenberg den 3. Januar 1837.

Das Gerichtamt Gieshübel.

1449. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht, werden nachbenannte Personen, als:

1) der Bauersohn Johann Gottlieb Lemberg aus Ober-Linda, welcher im Jahr 1796. aus dem Sächsischen Regiment Niesemeuschel desertirt sein soll;
2) dessen Schwester, Maria Rosina Lemberg, welche sich 1815 mit Preußischen Truppen aus Ober-Linda entfernt haben soll;
3) die Anna Maria geb. Hacke verehl Gärtner Brettschneider aus Nieder-Herrendorf, welche sich im Jahre 1815. entfernt hat;
4) der Schuhmachergeselle Karl Brausendorf aus Salisch, welcher 1813. in das Preuß. Militair eingetreten sein soll;
5) der Maurer und Husar Johann Siegemund Krause aus Neugabel, welcher seit 1804. verschollen;
6) die Anna Elisabeth geb. Fechner, verehl. Müller Tapport, welche vor länger als 40 Jahren, aus Alt-Strunz nach Polen, und von da vor ohngefähr 25 Jahren nach Westpreußen gezogen sein soll;
7) deren Bruder, Jäger, Johann George Fechner, welcher vor mehr als 40 Jahren nach Westpreußen gezogen sein soll;
8) die Erben des Brauer Gottlieb Fechner aus Strunz, der am 10. August 1811. gestorben, nämlich:
   a. dessen Wittwe: Anna Rosina geb. Giersch, im Jahre 1816. noch zu Ezions, Schrimmer Kreises, an den Bauer Schulizewski verheirathet, und
   b. dessen 4 Kinder: Schumachergeselle Gottlieb, Brauer Karl, Brauer Georger und Brauer Ludwig, Geschwister Fechner;
9) der Schneidergeselle Johann Fürchtegott Leßke aus Schleife, welcher 1820. auf Wanderschaft gegangen;
10) der Häuslersohn und Schneider Lorenz Schultz aus Groß-Gräditz, der seit 20 Jahren verschollen;
11) der Christian Pallaske, aus Nieder-Polkwitz, welcher 1792. als Dragoner den Feldzug mitgemacht;
12) der Schornsteinfeger-Geselle Karl Ernst Gottlieb Joseph Wehmeyer, aus Hainau, welcher seit etwa 20 Jahren verschollen ist;

13) der Jäger Heinrich Ludwig Moritz Hofferichter, Sohn des Pastors Hofferichter aus Deutmannsdorf, welcher sich 1819. aus Holstein entfernt, und von deren Leben und Aufenthalt seit der angegebenen Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, so wie deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich vor oder in dem dazu auf

den 6. Juni 1837 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius von Prittwitz auf dem Schlosse anberaumten Termine hierselbst entweder persönlich, oder durch zuläßige Mandatarien, schriftlich oder persönlich bei uns oder in unserer Registratur zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls dieselben per sententiam werden für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder den sonst Berechtigten ausgeantwortet werden wird.

Glogau den 5. August 1836

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

2005. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Ober-Landesgerichts-Kanzlisten Gottlieb Gläser heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Czarnecki angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Stiller, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 8. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
Sack.

2090. Nachdem über das Vermögen des am 29. März d. J. hierselbst verstorbenen Kaufmanns Jacob Ferdinand Krömer auf den Antrag der Vormünder, der beiden minorennen Beneficial-Erben unter heutigem Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung und Nachweis der Richtigkeit der Ansprüche sämmtlicher Creditoren einen Termin auf den 7ten April 1837, Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fritsch in

unserm Geschäfts-Locale anberaumt, wozu wir die unbekannten Gläubiger des Defuncti mit der Auflage vorladen, in demselben entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen, mit hinreichender Information und gehöriger Vollmacht versehenen Bevollmächtigten, wozu die Herren Justizcommissarien: Stanjeck II. und Laube vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Liquidations-Activ-Masse die einschließlich der Buchforderungen in ungefähr 2900 Rthlr. besteht, gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die in diesem Termine ausbleibenden Creditores werden übrigens aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Ratibor den 28. November 1836. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1883. Das auf der Erbscholtisei No. 76. zu Dittmannsdorf für die Leupertsche Curatel daselbst sub Rubr. III No. 3. eingetragene Hypotheken-Capital von 54 Rthlr., worüber das ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 26. Januar 1796. nach Angabe des Schuldners verloren gegangen ist, wird auf dessen Antrag, da dieses Capital längst bezahlt sein soll, Behufs der Löschung und Amortisation hiermit aufgeboten. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber gegründete Ansprüche an jenes Capital und das darüber ausgestellte Instrument zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem hierzu auf

den 27. Februar 1837.

in unsrer Kanzley zu Kynau angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen, die Post im Hypothekenbuche gelöscht, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Waldenburg den 1. October 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg. Lindner.

---

160. (Auction.) Am 30ten d. Mts. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15., verschiedene Effecten, als: Gold- und Silberzeug, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 16. Januar 1837. Mannig, Auct. Commiss.
